

Pressemitteilung

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Frank Luerweg

08.07.2003

<http://idw-online.de/de/news66377>

Buntes aus der Wissenschaft

Biologie, Ernährung / Gesundheit / Pflege, Informationstechnik, Medizin, Meer / Klima, Umwelt / Ökologie regional

Aktionstag "Arzneistoffe aus der Natur"

Die bekanntesten Naturarzneien sind - die Antibiotika! Ein schottischer Wissenschaftler namens Alexander Fleming hatte im September 1928 bei seiner Arbeit mit Bakterienstämmen entdeckt, dass eine fremde Kolonie eine seiner Zuchtschalen verunreinigt hatte und nun die Bakterien ringsherum abtötete. Bei dem Eindringling handelte es sich um den Schimmelpilz "Penicillium notatum"; das wirksame Gift gegen Bakterien, das Fleming so per Zufall entdeckt hatte, nannte er daher "Penicillin". Um Antibiotika und andere pharmazeutisch wirksame Naturstoffe geht es am Samstag, dem 19. Juli, zwischen 10:00 und 16:30 Uhr auf dem Aktionstag "Arzneistoffe aus der Natur" an der Universität Bonn. Interessierte erwartet ein spannendes Programm mit Vorträgen, Führungen durch den Arzneipflanzengarten und Labordemonstrationen.

Das Programm im Einzelnen:

Vorträge im Hörsaal Botanik, Nussallee 4

10.15 Uhr, Dr. Werner Knöss

Kamille - mehr als ein Duft: Von der Arzneipflanze zum Arzneimittel

11.00 Uhr, Dr. Michael Keusgen

Pflanzengifte im Alltag - eine tägliche Bedrohung?

13.00 Uhr, Professor Dr. Gabriele König

Naturstoffe: Eine unverzichtbare Quelle neuer Arzneistoffe

13.45 Uhr, Professor Dr. Eckhard Leistner

Arzneipflanzen-Anbau (Dia-Serie mit Kommentaren)

15.15 Uhr, Professor Dr. Eckhard Leistner

Arzneistoffe - gentechnisch hergestellt

15.45 Uhr, Prof. Dr. Bernd Wiedemann

Antibiotika: Naturstoffe von und gegen Mikroorganismen

Führungen durch den Arzneipflanzengarten, Endenicher Allee 9, um 12.00 Uhr, 13.00 Uhr, 14.30 Uhr

Demonstrationen vor dem Hörsaal, Nussallee 4 (11.00 Uhr bis 16.00 Uhr)

- Mikroskopische Ansicht von Arzneipflanzen; Dr. Marieluise Koch

- Ätherisches Öl in Kamille und Minze; Markus Nett und Dr. Stefan Kehraus

- Was macht den Knoblauch für die Pharmazie interessant? Dr. Michael Keusgen
- Ginkgo biloba - nicht nur im Garten nützlich; Dr. Christel Drewke

Ansprechpartnerin:
Professor Dr. Gabriele König
Institut für Pharmazeutische Biologie der Universität Bonn
Telefon: 0228/73-3747
E-Mail: g.koenig@uni-bonn.de